

Akatsuki wo sagashite

Auf der Suche nach der Abenddämmerung

Von abgemeldet

Kapitel 12: 12 - Make it mine

AKATSUKI WO SAGASHITE

~Auf der Suche nach der Abenddämmerung~

Kapitel 12 Make it Mine

...Stell dich bloß auf Regen ein
Stell dir vor allein zu sein
Stell dich nicht nur in den Schatten,
Stell mal richtig was du denkst, Stell die Weichen wenn du lenkst
Stell die richtigen Fragen
Fragst dich was du willst und dann
stell dich, mach klar wer du bist!.... (Stell dich-PUR)

Wenn es etwas gab, das Kakuzu nicht gerne an andere Leute verschwendete, dann war das Geld. Und da Zeit ja nunmal bekannterweise Geld war, konnte er ebenfalls nicht leiden, seine Zeit an andere zu verschwenden.

Der einzige Grund, warum er es bei Hidan trotzdem tat, war: er verdiente daran. Auch hier war Zeit Geld – nur verlor er kein Geld, sondern kassierte es. Mit jeder Minute, die er mit diesem Albino-Brüllaffen verbrachte, kam er seinem Ziel, ihn zu 'heilen' und somit natürlich das vereinbarte Sümmchen von Jiraya und Tsunade ausgehändigt zu bekommen, ein Stück näher.

Zumindest theoretisch. Praktisch sah die Sache schon ganz anders aus. Von A wie Aromatherapie, über E wie Elektroschocks bis Z wie Zwangsjacke hatte er sich wirklich alles durch den Kopf gehen lassen – und das Szenario endete immer gleich: es würde nichts bringen.

Wenn es etwas gab, das Hidan nicht gerne an andere Leute verschwendete, dann war das Mitgefühl, oder gar Nettigkeit.

Ansonsten teilte er ja ganz gerne. Ganz besonders gern teilte er Schläge aus. Allerdings musste er sich eingestehen, dass er eben dies schon lange nicht mehr gemacht hatte... sicher, hier und da hatte er anderen ein Bein gestellt, sie mit Spucke-Papierkügelchen beschossen, gehässige Kommentare abgelassen... Aber er hatte so das dumpfe Gefühl, dass das alles irgendwie nicht mehr so der Bringer war wie früher.

Die anderen Schüler hatten irgendwie keine Angst mehr vor ihm. Sie nahmen die Schikanen beinahe gleichgültig hin und das verdarb Hidan die Lust daran, sie zu mobben.

Und Schuld an allem war natürlich nur ein gewisses Scarface, das seinen Hobby-Psychologen-Arsch nicht einfach aus Dingen rauslassen konnte, die ihn nichts angingen. Seit Kakuzu klar gemacht hatte, dass er das "ach so böse Kampfhündchen" von nun an an der Leine hatte, war Hidan's Image quasi zertrümmert.

Das Merkwürdige daran war allerdings, dass der Schulrowdy, der einmal (und das war noch gar nicht lange her) nichts lieber getan hatte, als Ärger, Angst und Schrecken zu verbreiten – plötzlich keine wirkliche Lust mehr hatte, sein früheres Tyrannen-Image wieder aufzubauen.

Und auch daran war natürlich besagter Hobby-Psychologe schuld.

Denn was kümmerte Hidan jetzt noch der Rest der Schule? Er hatte jetzt einen ganz persönlichen Erzfeind, den es zu erledigen galt...

Wenn es etwas gab, dass Itachi nicht gerne verschwendete, dann waren das Gedanken, an Dinge, die er sowieso nicht ändern konnte.

Und zu eben diesen Dingen, gehörten auf jeden Fall diese mehr als unpassenden Gefühle, die er seit einiger Zeit mit sich rumtrug.

Er mochte sie nicht, sie verwirrten ihn und ließen seinen geregelten Alltag ins Wanken bringen – und das konnte er nicht ausstehen.

Natürlich konnte er noch etliche andere Dinge nicht leiden, wozu sein kleiner Bruder und sein irren Attacken ganz oben mit dazu zählten – aber im Moment beschäftigten ihn diese Gefühle viel mehr, als gut wäre.... auch wenn es so schien als ob er nichts gegen sie ausrichten konnte, schließlich wusste er ja nicht mal genau, worum es sich handelte. Natürlich er hatte einen Verdacht.. aber der war so lächerlich, dass er ihn verbannte, sooft dieser in seinen Kopf kroch...

Wenn es etwas gab, dass Deidara nicht ertragen konnte, dann war das absolutes Schweigen. Es machte ihn unruhig und gab ihm das Gefühl, verrückt zu werden – ganz besonders, wenn es Sasori war, der so beharlich schwieg. Sicher der Rothaarige war nie ein gesprächiger Mensch gewesen, aber er hatte zumindest immer geantwortet, wenn der Blonde ihn etwas gefragt hatte.. und er hatte auf diese unnachahmliche Weise gelächelt, wenn Deidara scherzte... Aber jetzt? Sein Danna schien mehr Ähnlichkeit mit seinen Marionetten und Puppen zu haben, als mit einem lebenden Wesen. Und sein Blick... Deidara ertrug kaum, wie...gebrochen..Sasoris Blick wirkte. Und er sagte einfach nichts... Er schwieg.

Wenn es jemanden gab, den Sasori hasste, dann war das sein Vater. Nie hatte sich der Alte auch nur einen feuchten Dreck darum geschert, wie es ihm ging, wie sein Betragen oder seine Noten waren, ob sich seine 'kriminellen Energien' an dieser Anstalt reduzierten oder verstärkten...

Und jetzt auf einmal, kam ihm in den Sinn, dass er ja noch einen Sohn hatte..und wenn er mit diesem irgendwann angeben wollte, müsste er ihn fördern und ihm das nehmen, was er zu..lieben..gelernt hatte. Und Sasori war hilflos.. Und diese Hilflosigkeit war sogar stärker als sein Hass..

Wenn es etwas gab, das Tobi begehrte, dann war das ein gewisser blonder Künstler.

So langsam fiel es ihm wirklich schwer, sich in dessen Gegenwart zu beherrschen und die Maske nicht fallen zu lassen.

Aber langsam fragte er sich wirklich, warum er es eigentlich nicht wirklich tun sollte... Wenn er nur wirklich wollte, würde Deidara ihm gehören.

Er musste nur aufhören, diese Farce aufrecht zu erhalten.. Er wusste selbst nicht, wozu sie gut war.

Vielleicht hatte dieses Schauspiel begonnen, weil keiner unter dem Deckmantel von Idiotie das wahre Böse vermuten würde.. und das war lustig.

Wenn es etwas gab, das Zetsu über Menschen wusste, dann war es die Tatsache, dass es in ihrer Natur lag zu zerstören. Andere und sich selbst. Und es hatte ihn nie gestört, nur ein Zuschauer an der Seitenlinie zu sein. Es hatte ihn weder amüsiert noch verärgert, vielleicht ab und an sein Mitleid erregt, mehr aber nicht.. Er hatte sich um sich selbst gekümmert, und noch mehr um die Pflanzen und Blumen, die nie anderen Leid zufügten und auch nicht sich selbst.... Stumm ertrugen sie die Vernichtung, die die Menschheit brachte. Aber sie wehrten sich nie. Möglicherweise weil sie wussten, dass man dem Schicksal nur seinen Lauf lassen kann.

Aber vielleicht, vielleicht war es auch möglich durch das Eingreifen von außen großen Schaden zu verhindern.....

Wenn es etwas gab, das Kisame nicht verstand, dann war es das merkwürdige Verhalten seines Zimmergenossen.

Itachi hatte sich schon immer anders verhalten, still, ruhig, auf betörend elegante Weise hochmütig und doch zu einem Lächeln fähig, das einen wie eine Pfeilspitze in die Brust fahren konnte... auf angenehme Art und Weise.

Aber jetzt? Er ging Kisame aus dem Weg, sprach kaum mehr als nötig mit ihm, vermied es ihn direkt anzusehen und verbrachte definitiv zu viel Zeit mit Kakuzu..

Lief da was zwischen den beiden? Wenn es so war, gefiel das dem Blauhaarigen wirklich überhaupt nicht.. Aber es würde nicht erklären, warum er dann ihn mied..

Das alles bereitete ihm verdammte Kopfschmerzen – sogar seine Konzentration beim Basketballtraining ließ nach. Fußball spielte er ohne Elan und die Betreuung der Karate-AG hatte er an einen anderen abgegeben. Stattdessen merkte er, wie die Aggressivität, die er in all der Zeit zu kontrollieren und hinter einem Grinsen zu verstecken gelernt hatte, wieder verstärkt an die Oberfläche kam...

Und wenn es etwas gab, dass sie alle hier in KONOHA erworben hatten, dann waren das Freunde.

Sie hatten sich – so verschieden sie auch waren, wie tödlich sie sich manchmal nervten, wie sehr sie versucht hatten Einzelgänger zu bleiben- miteinander angefreundet.

Doch in letzter Zeit, war jeder von ihnen so in seine eigenen Probleme und Gedanken vertieft, dass sie die inneren Konflikte der jeweils andern gar nicht bemerkten.....

"Sasori....Saso!"

Der Rothaarige schrak ein wenig zusammen und blickte auf. Kisames grün-blaue Iriden blickten ihn ungeduldig an.

"Ich hab gesagt, du sollst mir mal das Salz rüberreichen..", meinte er ungehalten und hielt auffordernd die Hand hin. Teilnahmslos griff Sasori nach dem Salzstreuer und drückte sie dem Blauhaarigen in die Hand.

Kisame knurrte nur ein undeutliches "Na endlich" und kippte sich ordentlich von dem

Salz auf den mehr als faden Auflauf auf seinem Teller, ohne einen von den anderen großartig zu beachten. Ganz besonders nicht den Vernarbten neben sich..

Kakuzu beobachtete mit ausdruckslosem Gesicht, aber deutlich in seinem Blick lesbarer Genervtheit, wie Hidan in seinen Nudeln herumstocherte , und zwar in einer Art und Weise, dass das Essen undefinierbar aussah. Genauso gut könnte da püriertes Kinderhirn auf dem Teller liegen – und das war eklig.

"Wie wär's, wenn du das Zeug einfach isst..?", fragte er drohend.

"Wie wär's, wenn ich dir das Zeug einfach übern Kopf kippe?", fragte Hidan provozierend und hielt in seinem Rumgematsche inne.

Zwischen den beiden entbrach das zur Ziet typische, stille Blickduell – das nur noch von Itachi Beachtung fand.

Mit dem leeren Teller von sich weggeschoben, betrachtete er die beiden.

Es war schon wirklich schwierig mit Hidan. Itachi bewunderte Kakuzu ein wenig dafür, dass er es mit dem Albino aushielt. Aber wahrscheinlich war die Aussicht auf so viel Geld, einfach ein Magnet, der ihn an Hidan kettete. Trotzdem bemerkenswert, nicht den Verstand zu verlieren, angesichts dieser schier unlösbaren Aufgabe, aus dem Rebellen ein handzahmes Schäfchen zu machen...

Itachi musste gar nicht aufblicken, um seinen Bruder zu bemerken, der – nach langer Zeit der Abwesenheit – mal wieder eins seiner Attentate startete. Wie sooft in der Kantine, aber diesmal zur Abwechslung mit einer Gabel.. nicht das das einen Unterschied machte.

Als er mit seinem 'Fear-me-I'm-a hirnloser-Büffel'-Schnauben angerauscht kam, begleitet vom 2-Mann-Cheerleader-Chor 'Blond,Blauäugig,blöd + Rosa Kaugummi', ergriff Ita lässig sein Handgelenk, ließ es niedersausen, sodass die Gabel mit voller Wucht in die Tischplatte gerammt wurde, ließ Sasukes Hand los, grub stattdessen seine Finger in das Haar seines kleinen Bruders und schmetterte seine Stirn gegen die Tischkante – und das alles wieder in der Zeit eines Wimpernschlags.

Ungerrührt wie eh und je betrachtete Itachi den eingebrochenen Fingernagel, dem ihm die Aktion beschert hatte, während Sasuke wimmernd auf dem Boden lag.

"Ooh, das war gemein, Itachi-san!", nölte Tobi, konnte jedoch ein Schmunzeln nicht gänzlich aus seinem Gesicht verbannen. "Sasuke-kun wollte dir doch nur die schöne Gabel zeigen... Nicht wahr, Zetsu?"

Mit einem kleinen Grinsen und dem finsternen Funkeln in den Augen, welches zur Zeit immer öfter auftrat – allerdings unbemerkt von den anderen- blickte Tobi zu dem Grünhaarigen auf.

Dieser schob sich nur eine Gabel voll Essen in den Mund und gab einen Laut von sich, den man sowohl als Zustimmung als auch als Widerspruch hätte deuten konnte – ganz wie man wollte. Er hatte wirklich keine Lust, das Ganze zu kommentieren. Schon gar nicht, wenn Tobi so drauf war, so nah dran seine andere Seite zu enthüllen... Er mochte den netten Tobi lieber.. auch wenn er nur ein Fassade war...

Von der anderen Seite des Speisesaals aus, beobachteten zwei Augenpaare, die bunte Truppe.

"Willst du wirklich?" Die junge Frau strich sich eine ihrer tiefblauen Haarsträhnen aus dem hübschen aber ernst dreinblickenden Gesicht, während sie den jungen Mann neben sich einen Seitenblick zuwarf.

"Natürlich, ich bleibe dabei.. Die sind alle perfekt.. Aber zur Zeit scheinen sie sich .. verändert zu haben.." Sein mit Piercings verziertes, und von orangen Haaren

umrahmtes Gesicht, das beim ersten Teil des Satzes noch ein zufriedenes Lächeln getragen hatte, verwandelte sich nun in ein Stirnrunzeln.

"Sie sind unreif..", erwiderte sie und klang ein kleines bisschen eingeschnappt.

"Vielleicht sind sie das.. Aber das macht nichts.." Der Orangehaarige lächelte wieder. Sie waren trotzdem perfekt...

_____ *Act 12

End* ____

"Wie jeder Baum, Jahr aus Jahr ein, nach dem Himmel greift – steh ich allein..." (Ich steh allein – Quest of Camelot)

Was eigentlich los ist?

Nun, das wüsste ich selber gern.. Aber ich glaube ihm nächsten Kapitel sind wir alle ein wenig schlauer...

Also, verpasst nicht das nächste Kap von AkaWoSagashite – zurück aus der Sommerpause :D

So, Fellas xD I'm back.. mehr oder weniger..

Also, das Kap verwirrt mehr als dass es hilft, ne? Lag aber daran, dass ich mich erst mal wieder reinfühlen, -schreiben und -denken musste XD

aber ganz doll versprochen: das 13. Kapitel wird einiges ans Licht bringen xD (wird auch wieder länger, voll gepumpt mit neuen Ideen =D)

Und Teil 2 des Pseudo-Musicals ist erstmal.. verschoben :3

ich schreib eilig weiter, wenn ihr immer noch lesen wollt, wie's weitergeht Q _ Q

ich liebe euch und eure Kommis

Keep rolling!